

# AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

---

Jahrgang 2021

Ausgegeben zu Münster am 25. August 2021

Nr. 41

---

*Inhalt*

Seite

Prüfungsordnung für den **Masterstudiengang Geschichte** an der Westfälischen  
Wilhelms-Universität vom 15.07.2021

3671

---

Herausgegeben vom  
Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Schlossplatz 2, 48149 Münster  
AB Uni 2021/41  
<http://www.uni-muenster.de/Rektorat/abuni/index.html>





**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Geschichte  
an der Westfälischen Wilhelms-Universität  
vom 15.07.2021**

Aufgrund der §§ 2 Absatz 4, 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16.09.2015 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert aufgrund Art. 1 des Gesetzes vom 01.12.2020 (GV. NRW. S. 1110), hat die Westfälische Wilhelms-Universität folgende Ordnung erlassen:

**Inhaltsverzeichnis:**

- § 1 Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**
  - § 2 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung**
  - § 3 Mastergrad**
  - § 4 Zugang zum Studium**
  - § 5 Zuständigkeit**
  - § 6 Zulassung zur Masterprüfung**
  - § 7 Regelstudienzeit und Studenumfang, Leistungspunkte**
  - § 8 Studieninhalte**
  - § 9 Lehrveranstaltungsarten**
  - § 10 Strukturierung des Studiums und der Prüfung, Modulbeschreibungen**
  - § 11 Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung**
  - § 12 Die Masterarbeit**
  - § 13 Annahme und Bewertung der Masterarbeit**
  - § 14 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**
  - § 15 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen**
  - § 16 Nachteilsausgleich**
  - § 17 Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung**
  - § 18 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote**
  - § 19 Masterzeugnis und Masterurkunde**
  - § 20 Diploma Supplement mit Transcript of Records**
  - § 21 Einsicht in die Studienakten**
  - § 22 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**
  - § 23 Ungültigkeit von Einzelleistungen**
  - § 24 Aberkennung des Mastergrades**
  - § 25 Inkrafttreten und Veröffentlichung**
- Anhang: Modulbeschreibungen**

## **§ 1**

### **Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**

Diese Masterprüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang im Fach Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität.

## **§ 2**

### **Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung**

(1) Das Masterstudium soll den Studierenden, aufbauend auf ein abgeschlossenes grundständiges Studium, vertiefte wissenschaftliche Grundlagen, sowie unter Berücksichtigung der Anforderungen der Berufswelt, Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden im Bereiche der Geschichte so vermitteln, dass sie zur selbständigen und verantwortlichen Beurteilung komplexer wissenschaftlicher Problemstellungen und zur praktischen Anwendung der gefundenen Lösungen befähigt werden.

(2) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden die für die Anwendung in der Berufspraxis, insbesondere auch im Bereich von Forschung und Lehre, erforderlichen Kenntnisse erworben haben.

## **§ 3**

### **Mastergrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad eines „Master of Arts“ (M.A.) verliehen.

## **§ 4**

### **Zugang zum Studium**

Der Zugang zum Studium richtet sich nach der „Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität“ in der jeweils aktuellen Fassung.

## **§ 5**

### **Zuständigkeit**

(1) <sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen im Masterstudiengang Geschichte und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist die Dekanin/der Dekan des Fachbereichs 8 Geschichte/Philosophie zuständig. <sup>2</sup>Sie/Er achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. <sup>3</sup>Sie/Er ist insbesondere zuständig für die Entscheidung über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen und die Anerkennung von Prüfungsleistungen. <sup>4</sup>Sie/Er berichtet regelmäßig dem Fachbereich über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung.

(2) Die Dekanin/Der Dekan kann Mitglieder des Fachbereichs mit der Erfüllung der Aufgaben im Bereich der Prüfungsorganisation beauftragen.

(3) Geschäftsstelle für die Dekanin/den Dekan ist das Prüfungsamt.

## **§ 6**

### **Zulassung zur Masterprüfung**

<sup>1</sup>Die Zulassung zur Masterprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Masterstudiengang Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität. <sup>2</sup>Sie steht unter dem Vorbehalt, dass die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt.

## **§ 7**

### **Regelstudienzeit und Studienumfang, Leistungspunkte**

(1) <sup>1</sup>Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt zwei Studienjahre. <sup>2</sup>Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.

(2) <sup>1</sup>Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 120 Leistungspunkte zu erwerben. <sup>2</sup>Das Curriculum ist so zu gestalten, dass auf jedes Studienjahr 60 Leistungspunkte entfallen. <sup>3</sup>Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. <sup>4</sup>Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika oder andere Lehr- und Lernformen. <sup>5</sup>Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. <sup>6</sup>Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1800 Stunden. <sup>7</sup>Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand 3600 Stunden. <sup>8</sup>Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit-Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

## **§ 8**

### **Studieninhalte**

(1) <sup>1</sup>Das Masterstudium im Studiengang Geschichte umfasst neben der Masterarbeit das Studium folgender Module nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigefügten Modulbeschreibungen, die Teil dieser Prüfungsordnung sind:

#### **Pflichtmodule:**

Geschichtstheorien und Geschichtsbilder (15 LP) (Modul 1)

Abschlussmodul (30 LP) (Modul 7)

**Wahlpflichtmodule:**

Modul Vormoderne: Alte Geschichte (15 LP) (Modul 2a)

Modul Vormoderne: Mittelalterliche Geschichte (15 LP) (Modul 2b)

Modul Neuere u. Neueste Geschichte: Geschichte der Frühen Neuzeit (15 LP) (Modul 3a)

Modul Neuere u. Neueste Geschichte: Geschichte des 19. u. 20. Jahrhunderts (15 LP) (Modul 3b)

Modul Historische Grundwissenschaften (15 LP) (Modul 2c)

Modul Praxis (15 LP) Modul 4a

Modul Sprachen (15 LP) Modul 4b

Schwerpunktmodul I: Alte Geschichte (15 LP) (Modul 5a)

Schwerpunktmodul I: Mittelalterliche Geschichte (15 LP) (Modul 5b)

Schwerpunktmodul I: Geschichte der Frühen Neuzeit (15 LP) (Modul 5c)

Schwerpunktmodul I: Geschichte des 19. u. 20. Jahrhunderts (15 LP) (Modul 5d)

Schwerpunktmodul I: Historische Grundwissenschaften (15 LP) (Modul 5e)

Schwerpunktmodul II: Alte Geschichte (15 LP) (Modul 6a)

Schwerpunktmodul II: Mittelalterliche Geschichte (15 LP) (Modul 6b)

Schwerpunktmodul II: Geschichte der Frühen Neuzeit (15 LP) (Modul 6c)

Schwerpunktmodul II: Geschichte des 19. u. 20. Jahrhunderts (15 LP) (Modul 6d)

Schwerpunktmodul II: Historische Grundwissenschaften (15 LP) (Modul 6e)

<sup>2</sup>Im Bereich der Wahlpflichtmodule ist zwingend entweder ein Modul Vormoderne (Modul 2a, Modul 2b) oder ein Modul Neuere und Neueste Geschichte (Modul 3a, Modul 3b) zu studieren.

<sup>3</sup>Innerhalb dieser Module besteht eine Wahlmöglichkeit. <sup>4</sup>Im Modul Vormoderne ist alternativ ein Modul Alte Geschichte (Modul 2a) oder ein Modul Mittelalterliche Geschichte (Modul 2b) zu absolvieren. <sup>5</sup>Im Bereich der Neueren und Neuesten Geschichte kann wahlweise ein Modul Geschichte der Frühen Neuzeit (Modul 3a) oder ein Modul Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Modul 3b) besucht werden. <sup>6</sup>Ein zweites Wahlpflichtmodul kann im Bereich der Historischen Grundwissenschaften (Modul 2c) absolviert werden. <sup>7</sup>Wird das Modul Historische Grundwissenschaften (Modul 2c) nicht studiert, tritt an seine Stelle ein Epochenmodul (Modul 2a, 2b, 3a, 3b).

<sup>8</sup>In diesem Fall muss zwingend ein Modul Neuere und Neueste Geschichte (Modul 3a oder Modul 3b) studiert werden, wenn zuvor das Wahlpflichtmodul Vormoderne (Modul 2a oder Modul 2b) absolviert wurde. <sup>9</sup>Wurde zuvor das Modul Neuere und Neueste Geschichte (Modul 3a oder Modul 3b) studiert muss zwingend ein Modul Vormoderne (Modul 2a oder 2b) studiert werden. <sup>10</sup>Die Schwerpunktmodule dienen der Profilbildung der Studierenden. <sup>11</sup>Das Schwerpunktmodul II entspricht in der Regel der Epoche des Schwerpunktmoduls I.

(2) <sup>1</sup>Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums setzt den Erwerb von 120 Leistungspunkten im Rahmen des Studiums voraus. <sup>2</sup>Hiervon entfallen 28 Leistungspunkte auf die Masterarbeit und zwei Leistungspunkte auf das mündliche Abschlusskolloquium.

**§ 9****Lehrveranstaltungsarten**

Der Masterstudiengang im Fach Geschichte beinhaltet folgende Arten von Lehrveranstaltungen:

### 1. Vorlesungen:

Die Vorlesungen des Masterstudiengangs bieten in Vortragsform auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes eine zusammenhängende Darstellung größerer Zeiträume bzw. ausgewählter Probleme zur Einordnung der im Seminar vermittelten exemplarischen Themenschwerpunkte. Sie werden durch eigene Lektüre ergänzt.

### 2. Seminare:

Die Seminare geben die Möglichkeit zur selbständigen Arbeit innerhalb eines vorgegebenen, durch die Vorlesung ergänzten thematischen Rahmens. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, die kritische Beurteilung von Forschungsergebnissen und Quellen sowie die selbständige Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und die Erarbeitung und Präsentation eines eigenen Forschungsstandpunkts.

### 3. Kolloquien:

In den Kolloquien setzen sich Lehrende und Studierende in der Form wissenschaftlicher Diskussion mit aktuellen Forschungsschwerpunkten auseinander.

### 4. Übungen:

Die Übungen dienen der Vermittlung von Konzeptionen von Geschichte und behandeln geschichtstheoretische Ansätze. In ihnen wird ein Überblick verbunden mit der Lektüre einschlägiger Überblicksdarstellungen und Originaltexten geboten.

### 5. Lektüreübungen:

Die Übungen dienen der Lektüre und Interpretation von Quellentexten zur Vertiefung der Kenntnisse in den jeweiligen Originalsprachen der Quellen

### 6. Sprachkurse:

Sprachkurse vertiefen und erweitern die Sprachkompetenz mit Blick auf eine mögliche räumliche oder epochale Profilbildung der Studierenden.

## § 10

### **Strukturierung des Studiums und der Prüfung, Modulbeschreibungen**

(1) <sup>1</sup>Das Studium ist modular aufgebaut. <sup>2</sup>Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. <sup>3</sup>Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen. <sup>4</sup>Module umfassen in der Regel nicht weniger als fünf Leistungspunkte. <sup>5</sup>Module setzen sich aus Veranstaltungen in der Regel eines oder mehrerer Semester - auch verschiedener Fächer - zusammen. <sup>6</sup>Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können hinsichtlich der innerhalb eines Moduls zu absolvierenden Veranstaltungen Wahlmöglichkeiten bestehen.

(2) <sup>1</sup>Die Masterprüfung wird studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Sie setzt sich aus den Prüfungsleistungen im Rahmen der Module sowie der Masterarbeit als weiterer Prüfungsleistung zusammen.

(3) Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen.

(4) <sup>1</sup>Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt das Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und das Bestehen der dem Modul zugeordneten Prüfungsleistungen voraus. <sup>2</sup>Er führt nach Maßgabe der Modulbeschreibungen zum Erwerb von 15 oder 30 Leistungspunkten.

(5) Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen abhängig sein.

(6) Soweit die Zulassung zu bestimmten Lehrveranstaltungen davon abhängig ist, dass die Bewerberin/der Bewerber über bestimmte Kenntnisse, die für das Studium des Faches erforderlich sind, verfügt, ist dies in den Modulbeschreibungen geregelt.

(7) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer Prüfungsleistung desselben Moduls abhängig sein.

(8) Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird.

## **§ 11**

### **Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung**

(1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.

(2) <sup>1</sup>Innerhalb jedes Moduls ist in der Regel eine Prüfungsleistung zu erbringen. <sup>2</sup>Neben der oder den Prüfungsleistungen kann auch eine bzw. können auch mehrere nicht prüfungsrelevante Studienleistung/en zu erbringen sein. <sup>3</sup>Studien- oder Prüfungsleistungen können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge oder Protokolle. <sup>4</sup>Studien- bzw. Prüfungsleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. <sup>5</sup>Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Studien- bzw. Prüfungsleistung zu erbringen ist, bekannt gemacht.



(3) <sup>1</sup>Die Modulbeschreibungen bestimmen die Prüfungsleistungen des jeweiligen Moduls in Art, Dauer und Umfang; sie sind Bestandteil der Masterprüfung. <sup>2</sup>Prüfungsleistungen können auf einzelne Lehrveranstaltungen oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein.

(4) <sup>1</sup>Die Teilnahme an jeder Prüfungsleistung und Studienleistung setzt die vorherige Anmeldung voraus. <sup>2</sup>Die Fristen für die Anmeldung werden zentral bekannt gemacht. <sup>3</sup>Erfolgte Anmeldungen können innerhalb der Frist gemäß Satz 2 ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden (Abmeldung).

## **§ 12**

### **Die Masterarbeit**

(1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus dem Bereich der Geschichte nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. <sup>2</sup>Sie soll einen Umfang von 80-100 Seiten nicht überschreiten.

(2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit wird von einer/einem gemäß § 14 bestellten Prüferin/Prüfer ausgegeben und betreut. <sup>2</sup>Für die Wahl der Themenstellerin/des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht.

(3) <sup>1</sup>Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag der Dekanin/des Dekans durch das Prüfungsamt. <sup>2</sup>Sie setzt voraus, dass die/der Studierende zuvor 60 Leistungspunkte erreicht hat. <sup>3</sup>Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.

(4) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 5 Monate. <sup>2</sup>Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. <sup>3</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb einer Woche nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

(5) <sup>1</sup>Auf begründeten Antrag der Kandidatin/des Kandidaten kann die Bearbeitungsfrist für die Masterarbeit in Ausnahmefällen einmalig um höchstens vier Wochen verlängert werden. <sup>2</sup>Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine Bearbeitung der Masterarbeit erheblich erschweren oder unmöglich machen, kann die Bearbeitungsfrist auf Antrag der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend verlängert werden. <sup>3</sup>Schwerwiegende Gründe in diesem Sinne können insbesondere eine akute Erkrankung der Kandidatin/des Kandidaten oder unabänderliche technische Gründe sein. <sup>4</sup>Ferner kommen als schwerwiegende Gründe in Betracht die Notwendigkeit der Betreuung eigener Kinder bis zu einem Alter von zwölf Jahren oder die Notwendigkeit der Pflege oder Versorgung der Ehegattin/des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerter, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist. <sup>5</sup>Über die Verlängerung gemäß Satz 1 und Satz 2 entscheidet die Dekanin/der Dekan. <sup>6</sup>Auf Verlangen der Dekanin/des Dekans

hat die Kandidatin/der Kandidat das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes nachzuweisen. <sup>7</sup>Statt eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist zu gewähren, kann die Dekanin/der Dekan in den Fällen des Satz 2 auch ein neues Thema für die Masterarbeit vergeben, wenn die Kandidatin/der Kandidat die Masterarbeit insgesamt länger als ein Jahr nicht bearbeiten konnte. <sup>8</sup>In diesem Fall gilt die Vergabe eines neuen Themas nicht als Wiederholung im Sinne von § 17 Absatz 4.

(6) <sup>1</sup>Mit Genehmigung der Dekanin/des Dekans kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst werden. <sup>2</sup>Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. <sup>3</sup>Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. <sup>4</sup>Die Kandidatin/Der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.

### **§ 13**

#### **Annahme und Bewertung der Masterarbeit**

(1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert), sowie zusätzlich zum Zweck der optionalen Plagiatskontrolle in geeigneter digitaler Form einzureichen, wobei eine fristgemäße Einreichung nur dann vorliegt, wenn sowohl die schriftlichen Ausfertigungen als auch die digitale Form vor Ablauf der Bearbeitungsfrist beim Prüfungsamt eingereicht werden; welche Formen der digitalen Einreichung als geeignet angesehen werden, wird von der Dekanin/dem Dekan in Absprache mit dem Prüfungsamt bekannt gegeben. <sup>2</sup>Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>3</sup>Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 22 Absatz 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

(2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist von zwei Prüferinnen/Prüfern zu begutachten und zu bewerten. <sup>2</sup>Eine der Prüferinnen/der Prüfer soll diejenige/derjenige sein, die/der das Thema gestellt hat. <sup>3</sup>Die zweite Prüferin/Der zweite Prüfer wird von der Dekanin/dem Dekan bestimmt, die Kandidatin/der Kandidat hat ein Vorschlagsrecht. <sup>4</sup>Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 18 Absatz 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. <sup>5</sup>Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gemäß § 18 Absatz 4 Sätze 4 und 5 gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt. <sup>6</sup>Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „nicht ausreichend“, die andere aber „ausreichend“ oder besser, wird von der Dekanin/dem Dekan eine dritte Prüferin/ein dritter Prüfer zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt. <sup>7</sup>In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. <sup>8</sup>Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.

(3) Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit soll acht Wochen, im Fall eines dritten Gutachtens 12 Wochen nicht überschreiten.

**§ 14****Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer**

(1) <sup>1</sup>Die Dekanin/der Dekan bestellt für die Prüfungsleistungen und die Masterarbeit die Prüferinnen/Prüfer sowie, soweit es um mündliche Prüfungen geht, die Beisitzerinnen/Beisitzer. <sup>2</sup>Sie/Er kann die Bestellung auf das zuständige Prüfungsamt oder auf eine/n Fachvertreter/in delegieren. <sup>3</sup>Die Bestellung der Beisitzerinnen/Beisitzer kann zudem auf die jeweils zuständigen Prüferinnen/Prüfer delegiert bzw. subdelegiert werden.

(2) <sup>1</sup>Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 65 Absatz 1 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. <sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet die Dekanin/der Dekan.

(3) Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer eine einschlägige Diplom- oder Masterprüfung oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung abgelegt hat.

(4) Die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

(5) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers abgelegt. <sup>2</sup>Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin/der Prüfer die Beisitzerin/den Beisitzer zu hören. <sup>3</sup>Die wesentlichen Gegenstände und die Note der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin/dem Prüfer und der Beisitzerin/dem Beisitzer zu unterzeichnen ist.

(6) <sup>1</sup>Schriftliche Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen werden von einer Prüferin/einem Prüfer bewertet. <sup>2</sup>Für die Bewertung der Masterarbeit gilt § 13.

(7) <sup>1</sup>Schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen, die im Rahmen eines dritten Versuchs gemäß § 17 Absatz 2 abgelegt werden, sind von zwei Prüferinnen/Prüfern zu bewerten. <sup>2</sup>Die Note errechnet sich in diesem Fall als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. <sup>3</sup>§ 18 Absatz 4 Sätze 4 und 5 finden entsprechende Anwendung.

(8) <sup>1</sup>Studierende des gleichen Studiengangs können an mündlichen Prüfungen als Zuhörerinnen/Zuhörer teilnehmen, sofern nicht eine Kandidatin/ein Kandidat widerspricht. <sup>2</sup>Die Teilnahme erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin/den Kandidaten.

**§ 15****Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen**

(1) <sup>1</sup>Studien- und Prüfungsleistungen, die in dem gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, es

sei denn, dass hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen wesentliche Unterschiede festgestellt werden; eine Prüfung der Gleichwertigkeit findet nicht statt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt für Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen der Westfälischen Wilhelms-Universität oder anderer Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind.

(2) <sup>1</sup>Auf der Grundlage der Anerkennung nach Absatz 1 kann und auf Antrag der/des Studierenden muss in ein Fachsemester eingestuft werden, dessen Zahl sich aus dem Umfang der durch die Anerkennung erworbenen Leistungspunkte im Verhältnis zu dem Gesamtumfang der im jeweiligen Studiengang insgesamt erwerbenden Leistungspunkten ergibt. <sup>2</sup>Ist die Nachkommastelle kleiner als fünf, wird auf ganze Semester abgerundet, ansonsten wird aufgerundet.

(3) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien, in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.

(4) <sup>1</sup>Maßstab für die Feststellung, ob wesentliche Unterschiede bestehen oder nicht bestehen, ist ein Vergleich von Inhalt, Umfang und Anforderungen, wie sie für die erbrachte Leistung vorausgesetzt worden sind, mit jenen, die für die Leistung gelten, auf die anerkannt werden soll. <sup>2</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. <sup>3</sup>Für Studien- und Prüfungsleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. <sup>4</sup>Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Vergleichbarkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(5) <sup>1</sup>Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt. <sup>2</sup>Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für die Dekanin/den Dekan bindend.

(6) Auf Antrag können auf andere Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen zu einem Umfang von bis zu der Hälfte der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt werden, sofern diese den Studien- bzw. Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.

(7) <sup>1</sup>Werden Leistungen auf Prüfungsleistungen anerkannt, sind ggfs. die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. <sup>2</sup>Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. <sup>3</sup>Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. <sup>4</sup>Führt die Anerkennung von Leistungen, die unter unvergleichbaren Notensystemen erbracht worden sind, dazu, dass eine Modulnote nicht gebildet werden kann, so wird dieses Modul nicht in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen.

(8) <sup>1</sup>Die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen sind von den Studierenden einzureichen. <sup>2</sup>Die Unterlagen müssen Aussagen zu den Kenntnissen und Qualifikationen enthalten, die jeweils anerkannt werden sollen. <sup>3</sup>Bei einer Anerkennung von Leistungen aus Studiengängen sind in der Regel die entsprechende Prüfungsordnung samt Modulbeschreibung sowie das individuelle Transcript of Records oder ein vergleichbares Dokument vorzulegen.

(9) <sup>1</sup>Zuständig für Anerkennungs- und Einstufungsentscheidungen ist die Dekanin/der Dekan. <sup>2</sup>Vor Feststellungen über die Vergleichbarkeit bzw. das Vorliegen wesentlicher Unterschiede sind die zuständigen Fachvertreterinnen/Fachvertreter zu hören.

(10) <sup>1</sup>Die Entscheidung über Anerkennungen ist der/dem Studierenden spätestens vier Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung aller erforderlichen Unterlagen mitzuteilen. <sup>2</sup>Im Falle einer Ablehnung erhält die/der Studierende einen begründeten Bescheid.

## **§ 16**

### **Nachteilsausgleich**

(1) <sup>1</sup>Macht ein Studierender/eine Studierende glaubhaft, dass sie bzw. er wegen einer chronischen Krankheit oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Studien- oder Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Weise abzulegen, muss die Dekanin/der Dekan auf Antrag der/des Studierenden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Chancengleichheit bedarfsgerechte Abweichungen hinsichtlich deren Form und Dauer sowie der Benutzung von Hilfsmitteln oder Hilfspersonen gestatten. <sup>2</sup>Dasselbe gilt für den Fall, dass diese Prüfungsordnung bestimmte Teilnahmevoraussetzungen für Module oder darin zu erbringende Studien-/Prüfungsleistungen vorsieht.

(2) <sup>1</sup>Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch der/des Studierenden die/der Behinderertenbeauftragte des Fachbereichs zu beteiligen. <sup>2</sup>Sollte in einem Fachbereich keine Konsultierung der/des Behinderertenbeauftragten möglich sein, so ist die/der Behinderertenbeauftragte der Universität anzusprechen.

(3) <sup>1</sup>Der Nachteilsausgleich gemäß Absatz 1 wird einzelfallbezogen gewährt; zur Glaubhaftmachung einer chronischen Krankheit oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. <sup>2</sup>Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behinderenausweise.

(4) Der Nachteilsausgleich gemäß Absatz 1 soll sich, soweit nicht mit einer Änderung des Krankheits- oder Behinderungsbildes zu rechnen ist, auf alle im Verlauf des Studiums abzuleistenden Studien- und Prüfungsleistungen erstrecken.

(5) Soweit eine Studentin auf Grund der mutterschutzrechtlichen Bestimmungen nicht in der Lage ist, Studien- oder Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Weise abzulegen, gelten die Absätze 1 bis 3 entsprechend.

## § 17

### Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung

(1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung hat bestanden, wer nach Maßgabe von § 8, § 10 und § 11 sowie der Modulbeschreibungen alle Module sowie die Masterarbeit mindestens mit der Note ausreichend (4,0) (§ 18 Absatz 1) bestanden hat. <sup>2</sup>Zugleich müssen 120 Leistungspunkte erworben worden sein.

(2) <sup>1</sup>Mit Ausnahme der Masterarbeit stehen den Studierenden für das Bestehen jeder Prüfungsleistung eines Moduls drei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Wiederholungen zum Zweck der Notenverbesserung sind ausgeschlossen. <sup>3</sup>Ist eine Prüfungsleistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.

(3) Ein Wahlpflichtmodul kann nicht nach dem Ausschöpfen der zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen durch ein anderes Wahlpflichtmodul ersetzt werden.

(4) <sup>1</sup>Die Masterarbeit kann im Fall des Nichtbestehens mit einem anderen Thema einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Dabei ist ein neues Thema zu stellen. <sup>3</sup>Eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen. <sup>4</sup>Eine Rückgabe des Themas in der in § 12 Absatz 4 Satz 3 genannten Frist ist jedoch nur möglich, wenn die Kandidatin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

(5) Ist ein Pflichtmodul oder die Masterarbeit endgültig nicht bestanden oder hat die/der Studierende ein Wahlpflichtmodul endgültig nicht bestanden und keine Möglichkeit mehr, an seiner Stelle ein anderes Modul erfolgreich zu absolvieren, ist die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.

(7) <sup>1</sup>Hat eine Studierende/ein Studierender die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihr/ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Leistungen und ggfs. die Noten enthält. <sup>2</sup>Das Zeugnis wird von der Dekanin/dem Dekan des Fachbereichs 8 Geschichte/Philosophie unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität versehen.

## § 18

### Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote

(1) <sup>1</sup>Alle Prüfungsleistungen sind zu bewerten. <sup>2</sup>Dabei sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung;	
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;	
3 = befriedigend	= eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;	

- 4 = ausreichend = eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;  
 5 = nicht ausreichend = eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

<sup>3</sup>Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. <sup>4</sup>Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. <sup>5</sup>Für nicht prüfungsrelevante Studienleistungen können die Modulbeschreibungen eine Benotung vorsehen.

(2) Die Bewertung von mündlichen Prüfungsleistungen ist den Studierenden und dem zuständigen Prüfungsamt spätestens eine Woche, die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen spätestens acht Wochen nach Erbringung der Leistung mitzuteilen.

(3) <sup>1</sup>Die Bewertung von schriftlichen Prüfungsleistungen und der Masterarbeit wird den Studierenden auf elektronischem Wege oder durch einen schriftlichen Bescheid bekannt gegeben. <sup>2</sup>Er wird für die schriftlichen Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen durch Aushang einer Liste auf den dafür vorgesehenen Aushangflächen derjenigen wissenschaftlichen Einrichtung öffentlich bekannt gegeben, dem die Aufgabenstellerin/der Aufgabensteller der Prüfungsleistung angehört; der Zeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>3</sup>Die Liste bezeichnet die Studierenden, die an der jeweiligen Prüfungsleistung teilgenommen haben, durch Angabe der Matrikelnummer. <sup>4</sup>Studierenden, die eine Prüfungsleistung auch im dritten Versuch nicht bestanden haben, wird der Bescheid individuell zugestellt. <sup>5</sup>Die Bescheide im Sinne von Satz 1 und Satz 2 enthalten jeweils eine Rechtsbehelfsbelehrung.

(4) <sup>1</sup>Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten Prüfungsleistungen eine Note gebildet. <sup>2</sup>Ist einem Modul nur eine Prüfungsleistung zugeordnet, ist die mit ihr erzielte Note zugleich die Modulnote. <sup>3</sup>Sind einem Modul mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen gehen grundsätzlich in die Note für das Modul mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte ein, es sei denn in den Modulbeschreibungen ist das Gewicht geregelt, mit denen die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen in die Modulnote eingehen. <sup>4</sup>Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. <sup>5</sup>Die Modulnote lautet bei einem Wert

- |                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| bis einschließlich 1,5 | = sehr gut;          |
| von 1,6 bis 2,5        | = gut;               |
| von 2,6 bis 3,5        | = befriedigend;      |
| von 3,6 bis 4,0        | = ausreichend;       |
| über 4,0               | = nicht ausreichend. |

(5) <sup>1</sup>Aus den Noten der Module und Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. <sup>2</sup>Die Note der Masterarbeit geht mit einem Anteil von 28 % in die Gesamtnote ein. <sup>3</sup>Die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit dem die Noten der einzelnen Module in die Berechnung der Gesamtnote

eingehen. <sup>4</sup>Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. <sup>5</sup>Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

(6) Zusätzlich zur Gesamtnote gemäß Absatz 5 wird anhand des erreichten Zahlenwerts eine relative Note nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt.

## **§ 19**

### **Masterzeugnis und Masterurkunde**

(1) <sup>1</sup>Hat die/der Studierende das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie/er über die Ergebnisse ein Zeugnis. <sup>2</sup>In das Zeugnis wird aufgenommen:

- a) die Note der Masterarbeit,
- b) das Thema der Masterarbeit,
- c) die Gesamtnote der Masterprüfung,
- d) die bis zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums benötigte Fachstudiendauer.

(2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

(3) <sup>1</sup>Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. <sup>2</sup>Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.

(4) Dem Zeugnis und der Urkunde wird eine englischsprachige Fassung beigelegt.

(5) Das Masterzeugnis und die Masterurkunde werden von der Dekanin/dem Dekan des Fachbereichs 8 Geschichte/Philosophie unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität versehen.

## **§ 20**

### **Diploma Supplement mit Transcript of Records**

(1) <sup>1</sup>Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Masterstudiums wird der Absolventin/dem Absolventen ein Diploma Supplement mit Transcript of Records ausgehändigt. <sup>2</sup>Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs.



(2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz insoweit herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

## **§ 21**

### **Einsicht in die Studienakten**

<sup>1</sup>Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfungsleistung Einsicht in ihre/seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. <sup>2</sup>Das Anfertigen einer Kopie oder einer sonstigen originalgetreuen Reproduktion im Rahmen der Akteneinsicht ist grundsätzlich zulässig. <sup>3</sup>Der Antrag ist spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfungsleistung bei der Dekanin/dem Dekan zu stellen. <sup>4</sup>Die Dekanin/der Dekan bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. <sup>5</sup>Gleiches gilt für die Masterarbeit. <sup>6</sup>§ 29 VwVfG NRW bleibt unberührt.

## **§ 22**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

(1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin zu ihr erscheint oder wenn sie/er nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungsfrist erbracht wird. <sup>3</sup>Als triftiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit und die Inanspruchnahme von von Fristen des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes oder die Pflege oder Versorgung der Ehegattin/des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist, in Betracht.

(2) Sofern die Westfälische Wilhelms-Universität eine Studierende gemäß den Bestimmungen des Mutterschutzgesetzes nicht im Rahmen ihrer Ausbildung tätig werden lassen darf, ist die Durchführung von Prüfungen unzulässig.

(3) <sup>1</sup>Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen der Dekanin/dem Dekan unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. <sup>2</sup>Bei Krankheit der/des Studierenden kann die Dekanin/der Dekan ein ärztliches Attest verlangen. <sup>3</sup>Erkennt die Dekanin/der Dekan die Gründe nicht an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. <sup>4</sup>Erhält die/der Studierende innerhalb von vier Wochen nach Anzeige und Glaubhaftmachung keine Mitteilung, gelten die Gründe als anerkannt.

(4) <sup>1</sup>Die Dekanin/Der Dekan kann für den Fall, dass eine krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit geltend gemacht wird, jedoch zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, unter den Voraussetzungen des § 63 Abs. 7 HG ein ärztliches Attest von einer Vertrauensärztin/einem Vertrauensarzt verlangen. <sup>2</sup>Zureichende tatsächliche Anhaltspunkte im Sinne des

Satzes 1 liegen dabei insbesondere vor, wenn der/die Studierende mehr als vier Versäumnisse oder mehr als zwei Rücktritte gemäß Absatz 1 zu derselben Prüfungsleistung mit krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit begründet hat. <sup>3</sup>Die Entscheidung ist der/dem Studierenden unverzüglich unter Angabe der Gründe sowie von mindestens drei Vertrauensärztinnen/Vertrauensärzten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, unter denen er/sie wählen kann, mitzuteilen.

(5) <sup>1</sup>Versuchen Studierende, das Ergebnis einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit durch Täuschung, zum Beispiel Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>2</sup>Wer die Abnahme einer Prüfungsleistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als nicht erbracht und mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>3</sup>In schwerwiegenden Fällen kann die Dekanin/der Dekan die/den Studierenden von der Masterprüfung insgesamt ausschließen. <sup>4</sup>Die Masterprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. <sup>5</sup>Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.

(6) <sup>1</sup>Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen von der Dekanin/dem Dekan unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. <sup>2</sup>Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

## **§ 23**

### **Ungültigkeit von Einzelleistungen**

(1) Hat die/der Studierende bei einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann die Dekanin/der Dekan nachträglich das Ergebnis und ggfs. die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen bzw. die Masterarbeit, bei deren Erbringen die/der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.

(2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der Prüfungsleistung bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(3) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

(4) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Masterprüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Masterzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Masterprüfung geheilt. <sup>2</sup>Hat die/Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet die Dekanin/der Dekan unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.

(5) Der/dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

(6) <sup>1</sup>Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggfs. wird ein neues Zeugnis erteilt. <sup>2</sup>Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

## **§ 24**

### **Aberkennung des Mastergrades**

<sup>1</sup>Die Aberkennung des Mastergrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. <sup>2</sup>§ 23 gilt entsprechend. <sup>3</sup>Zuständig für die Entscheidung ist die Dekanin/der Dekan.

## **§ 25**

### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

<sup>1</sup>Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2021/22 in den Masterstudiengang Geschichte eingeschrieben werden.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Geschichte/Philosophie (Fachbereich 08) vom 14.06.2021. Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 15.07.2021

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

**Anhang: Modulbeschreibungen**

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Geschichtstheorien und Geschichtsbilder</b>
<b>Modulnummer</b>	1

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls (P/WP)	P	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul vermittelt Grundlagen fachwissenschaftlicher Reflexion und bietet die Basis für die vertiefte, den aktuellen Forschungsstand aufnehmende Auseinandersetzung mit ausgewählten Problemen der verschiedenen Epochen/Teilepochen.	
Lehrinhalte	
Das Modul befasst sich nicht mit der Erforschung historischer Tatbestände, sondern mit Geschichte selbst als Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtung. Auf der einen Seite bezieht sich dies auf die Konstruktion von Zeit und Erinnerung in vergangenen Gesellschaften. Dadurch soll nicht zuletzt die Historizität der Geschichtsschreibung selbst sichtbar gemacht werden. Auf der anderen Seite erfolgt im Modul eine Auseinandersetzung mit Geschichtstheorien seit der Aufklärung und dem Historismus. Geschichtstheorien beinhalten vor allem Aussagen über relevante Gegenstände der historischen Analyse sowie über Verfahren zur Gewinnung historischer Erkenntnis. Die Vertrautheit mit ihnen stellt eine zentrale Grundlage eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens dar.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse klassischer und aktueller Geschichtstheorien. Sie sind mit der Analyse von und Reflexion über den Umgang historischer Gesellschaften mit Geschichte vertraut. Sie besitzen die Fähigkeit, konkrete Forschungspositionen geschichtstheoretisch einzuordnen und zu reflektieren.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Seminar	Seminar Geschichtstheorie	P	20 h / 2 SWS	270
2	Ü	Übung	Geschichtsbilder/-konzeptionen	P	20 h / 2 SWS	120
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können zwischen verschiedenen Seminaren und Übungen innerhalb des Moduls wählen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Hausarbeit	ca. 20-25 S.	1	80
2	MTP	Essay	ca. 5-8 S.	2	20
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20 Minuten	1	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	6,5 LP
	PL Nr. 2	4 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Theories and representations of History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar: Theories of History	
	LV Nr. 2: Tutorial: Representations of History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Modul Vormoderne: Alte Geschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	2 a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1. Semester	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Erweiterung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Alten Geschichte.	
Lehrinhalte	
Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Alten Geschichte sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung das Thema des Seminars.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Alten Geschichte. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind mit der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, kritischer Beurteilung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen sowie selbständiger Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien vertraut. Sie sind befähigt, eigenständig Themen im Epochenzusammenhang zu kontextualisieren. Sie sind in der Lage einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten.	



<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Alte Geschichte	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Alte Geschichte	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Übung zur Alten Geschichte	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation		Ca. 20 Min	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Eva Baumkamp	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education Gym/Ges	
Modultitel englisch	Ancient History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Ancient History	
	LV Nr. 2: Seminar Ancient History	
	LV Nr.3: Tutorial Ancient History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Modul Vormoderne: Mittelalterliche Geschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	2 b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Erweiterung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Mittelalterlichen Geschichte.	
Lehrinhalte	
Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Mittelalterlichen Geschichte sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung das Thema des Seminars.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Mittelalterlichen Geschichte. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind mit der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, kritischer Beurteilung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen sowie selbständiger Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien vertraut. Sie sind befähigt, eigenständig Themen im Epochenzusammenhang zu kontextualisieren. Sie sind in der Lage einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Übung Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und Präsentation		Ca. 20. Min.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education Gym/Ges	
Modultitel englisch	Medieval History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Medieval History	
	LV Nr. 2: Seminar Medieval History	
	LV Nr. 3: Tutorial Medieval History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Historische Grundwissenschaften</b>
<b>Modulnummer</b>	2c

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	1	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>	
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum		
Das Modul zielt auf eine Erweiterung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zu den Historischen Grundwissenschaften.		
Lehrinhalte		
Die Historischen Grundwissenschaften sind das „Werkzeug“ für die Erfassung und kritische Beurteilung schriftlicher, bildlicher und dinglicher Quellen. Die Studierenden können je nach Lehrangebot aus Veranstaltungen zur Diplomatik, Paläographie, Epigraphik, Numismatik, Aktenkunde, Statistik, Kartographie, Historische Geographie usw. wählen.		
Lernergebnisse		
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Bedeutung und Anwendung der Grundwissenschaften. Sie sind je nach besuchten Lehrveranstaltungen in der Lage, ungedruckte Quellen zu recherchieren, aufzuarbeiten und wissenschaftlich auszuwerten (Epigraphik, Paläographie, Diplomatik, Aktenkunde). Sie beherrschen die Recherche und Aufarbeitung und wissenschaftliche Auswertung von Sachüberresten (Numismatik, Heraldik, Sphragistik). Sie kennen die Problematik statistischer Quellen und beherrschen moderne statistische Verfahren/Datenanalyse. Sie kennen die interdisziplinäre Erforschung der Grundgegebenheiten der Geschichte Raum (Historische Geographie, Kartographie) und Zeit (Chronologie).		

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Seminar	Historische Grundwissenschaften	P	30 h /2 SWS	270
2	Ü	Übung	Historische Grundwissenschaften	P	30 h /2 SWS	120
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	20-25 S.	1	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Schriftliche Arbeit in der Übung		Ca. 5-8 Seiten	2	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	9 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP
Summe LP		15 LP

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-
Modultitel englisch	Auxiliary Sciences
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar: Auxiliary Sciences
	LV Nr. 2: Tutorial: Auxiliary Sciences

9 Sonstiges	
	-

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Modul Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte der Frühen Neuzeit</b>
<b>Modulnummer</b>	3a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	2
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Erweiterung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Geschichte der Frühen Neuzeit.	
Lehrinhalte	
<p>Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung das Thema des Seminars.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind mit der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, kritischer Beurteilung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen sowie selbständiger Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien vertraut. Sie sind befähigt, eigenständig Themen im Epochenzusammenhang zu kontextualisieren. Sie sind in der Lage einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten.</p>	



<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und Präsentation		Ca. 20. Min.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education Gym/Ges	
Modultitel englisch	Early Modern History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Early Modern History	
	LV Nr. 2: Seminar Early Modern History	
	LV Nr. 3: Tutorial Early Modern History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Modul Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</b>
<b>Modulnummer</b>	3b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Erweiterung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.	
Lehrinhalte	
Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung das Thema des Seminars.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind mit der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen, kritischer Beurteilung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen sowie selbständiger Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien vertraut. Sie sind befähigt, eigenständig Themen im Epochenzusammenhang zu kontextualisieren. Sie sind in der Lage einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		10 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und Präsentation		Ca. 20. Min.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education Gym/Ges	
Modultitel englisch	History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
	LV Nr. 2: Seminar History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
	LV Nr. 3: Tutorial History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Praxis</b>
<b>Modulnummer</b>	4a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	2	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul orientiert über mögliche Berufsfelder für Historiker und ermöglicht den Erwerb von Praxiserfahrung.	
Lehrinhalte	
Das Modul vermittelt einerseits Orientierung über mögliche Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker, die sich häufig mit der Erforschung sowie der medialen und musealen Vermittlung historischer Themen befassen; andererseits bindet es (auch in Kooperation mit externen Partnern) praktische Formen ein, in denen die Studierenden Möglichkeiten erhalten, Wissen und Kompetenzen in praxisnahen/praxisbezogenen Veranstaltungen zu erwerben und einzusetzen.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erlangen praxisnahe Einblicke in Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker sowie Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler allgemein. Sie arbeiten in Praktika und Praxisseminaren an konkreten Projekten und gewinnen Erfahrung im Berufsalltag. Sie wenden das erworbene Wissen in einzelnen Berufsbereichen wie z.B. der Recherche, der Dokumentation, der kritischen Prüfung von Sachverhalten, der verständlichen/komplexitätsreduzierten, medial aufbereiteten Darstellung von historischen (aber auch darüberhinausgehenden) Sachverhalten an. In den Veranstaltungen zur Berufsorientierung wird die zielgerichtete Ausbildung für den jeweiligen Karriereweg der Studierenden gefördert.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Ü	Übung	Berufe für Historiker*innen	P	30 h / 2 SWS	60
2	Ü	Praxisseminar	Praxisseminar	WP	30 h / 2 SWS	330
3	P	Praktikum	Praktikum	WP		360
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Die Studierenden können entweder ein Praxisseminar oder ein Praktikum absolvieren.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
		-			
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		0 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Interviewfragen und Handout		Ca. 2 S.	1	
2	Schriftliche Ausarbeitung		10-15 S.	2	
3	Praktikumsbericht		15-20 S.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Im Praxisseminar besteht Anwesenheitspflicht. Es sind max. 4 Fehlsitzungen möglich.

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	-
Prüfungsleistung/en	-	-
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2 LP
	SL Nr. 2	11 LP
	SL Nr. 3	12 LP
Summe LP		15 LP

<b>7 Angebot des Moduls</b>		
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Lena Krull	FB 8 Geschichte/Philosophie

<b>8 Mobilität/Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Qualification for practice	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Jobs for Historians	
	LV Nr. 2: Practical Course	
	LV Nr. 3: Internship	

<b>9 Sonstiges</b>		
	-	



<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Sprachen</b>
<b>Modulnummer</b>	4b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	2
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf die Erweiterung der Kenntnisse in den Originalsprachen der Quellen und/oder auf die Erweiterung fremdsprachlicher Kompetenzen.	
Lehrinhalte	
Im Modul wird die Möglichkeit geboten, sich durch Lektüreübungen mit den Besonderheiten der Originalsprachen der Quellen intensiv vertraut zu machen. Alternativ bietet das Modul die Gelegenheit die Sprachkompetenz mit Blick auf eine mögliche räumlich ausgerichtete Profilbildung (Osteuropäische Geschichte, Außereuropäische Geschichte mit Schwerpunkten in Latein- u. Nordamerika) zu erweitern und zu vertiefen. Alternativ können mit Blick auf eine epochale Profilbildung in der Alten Geschichte auch Sprachkurse zur Vorbereitung auf das Graecum absolviert werden.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Quellsprachen. Sie erweitern ggf. alternativ ihre Sprachkompetenz mit Blick auf eine räumlich oder epochal ausgerichtete Profilbildung.	

<b>3</b>	<b>Aufbau</b>					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Ü	Übung	Lektüreübung	WP	30 h / 2 SWS	120
2	Ü	Übung	Lektüreübung	WP	30 h / 2 SWS	120
3	Ü	Übung	Lektüreübung	WP	30 h / 2 SWS	120
4	K	Sprachkurs	Sprachkurs	WP	60 h / 4 SWS	240
5	K	Sprachkurs	Sprachkurs	WP	30 h / 2 SWS	120
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Grundsätzlich können Lektüreübungen und Sprachkurse gegeneinander ausgetauscht werden. Der ausschließliche Besuch von Lektüreübungen ist ebenso möglich. In diesem Fall sind drei Lektüreübungen zu besuchen. Die Lehrveranstaltungen sind so zu wählen, dass insgesamt 6 SWS studiert werden.			

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
		-			
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		0 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Transkription von Quellentexten			1	
2	Transkription von Quellentexten			2	
3	Transkription von Quellentexten			3	
4	Übersetzungen		Ca. 15 Seiten	4	
5	Übersetzungen		Ca. 15 Seiten	5	

5 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

6 LP-Zuordnung		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	2 LP
	LV Nr. 5	1 LP
Prüfungsleistung/en	-	-
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP
	SL Nr. 2	4 LP
	SL Nr. 3	4 LP
	SL Nr. 4	8 LP
	SL Nr. 5	4 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>		
Turnus/Taktung	Jedes Semester		
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie	

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	keine		
Modultitel englisch	Language		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture		
	LV Nr. 2: Lecure		
	LV Nr. 3: Lecture		
	LV Nr. 4: Language Course		
	LV Nr. 5: Language Course		

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>		
	-		

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul I: Alte Geschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	5 a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. Semester	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Alten Geschichte und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul zur Alten Geschichte auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Alten Geschichte sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung die Schwerpunktsetzung.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Alten Geschichte. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur Vorbereitung der Masterarbeit.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Alte Geschichte	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Alte Geschichte	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Übung zur Alten Geschichte	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation		Ca. 20 Min.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Vormoderne: Alte Geschichte
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Eva Baumkamp	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: Ancient History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Ancient History	
	LV Nr. 2: Seminar Ancient History	
	LV Nr. 3: Tutorial Ancient History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul I: Mittelalterliche Geschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	5 b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Mittelalterlichen Geschichte und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul zur Mittelalterlichen Geschichte auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Mittelalterlichen Geschichte sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung die Schwerpunktsetzung.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Mittelalterlichen Geschichte. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur Vorbereitung der Masterarbeit.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Übung Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20 Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation		Ca. 20 Min.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Vormoderne: Mittelalterliche Geschichte
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP



<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: Medieval History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Medieval History	
	LV Nr. 2: Seminar Medieval History	
	LV Nr. 3: Tutorial Medieval History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul I: Geschichte der Frühen Neuzeit</b>
<b>Modulnummer</b>	5c

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
	Fachsemester der Studierenden	3
	Leistungspunkte (LP)	15
	Workload (h) insgesamt	450
	Dauer des Moduls	1 Semester
	Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Geschichte der Frühen Neuzeit und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
<p>Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte der Frühen Neuzeit auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung die Schwerpunktsetzung.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur Vorbereitung der Masterarbeit.</p>	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20 Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation		Ca. 20 Min.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte der Frühen Neuzeit
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: Early Modern History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Early Modern History	
	LV Nr. 2: Seminar Early Modern History	
	LV Nr. 3: Tutorial Early Modern History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul I: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</b>
<b>Modulnummer</b>	5d

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	3
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Die Übung ergänzt durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung die Schwerpunktsetzung.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur Vorbereitung der Masterarbeit.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	330
3	Ü	Übung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20 Min.	2	
2	Begleitende Lektüre und mdl. Präsentation		Ca. 20 Min.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	2,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Education Gym/Ges/ Master of Arts Geschichte (PO 15)	
Modultitel englisch	Advanced Module: History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
	LV Nr. 2: Seminar History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
	LV Nr. 3: Tutorial History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul I: Historische Grundwissenschaften</b>
<b>Modulnummer</b>	5 e

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>
Fachsemester der Studierenden	3
Leistungspunkte (LP)	15
Workload (h) insgesamt	450
Dauer des Moduls	1 Semester
Status des Moduls (P/WP)	WP

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zu den Historischen Grundwissenschaften und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul Historische Grundwissenschaften auf. Es vertieft und festigt die im Modul 2c vermittelten Kompetenzen. Es vermittelt spezialisierte Kenntnisse zu den Historischen Grundwissenschaften und befähigt die Studierenden zur eigenständigen exemplarischen Darstellung eines Spezialthemas auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstands. Die Studierenden können je nach Lehrangebot aus Veranstaltungen zur Diplomatik, Paläographie, Epigraphik, Numismatik, Aktenkunde, Statistik, Kartographie, Historische Geographie, Realienkunde usw. wählen.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über spezialisierte Kenntnisse in der Bedeutung und Anwendung der Grundwissenschaften. Sie sind je nach besuchten Lehrveranstaltungen in der Lage, ungedruckte Quellen zu recherchieren, aufzuarbeiten und wissenschaftlich auszuwerten (Epigraphik, Paläographie, Diplomatik, Aktenkunde). Sie beherrschen die Recherche und Aufarbeitung und wissenschaftliche Auswertung von Sachüberresten (Numismatik, Heraldik, Sphragistik). Sie kennen die Problematik statistischer Quellen und beherrschen moderne statistische Verfahren/Datenanalyse. Sie kennen die interdisziplinäre Erforschung der Grundgegebenheiten der Geschichte Raum (Historische Geographie, Kartographie) und Zeit (Chronologie). Sie sind zur forschungsorientierten Anwendung der Grundwissenschaften in der Lage. Das Modul dient zur Vorbereitung auf die Masterarbeit.	



<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Seminar	Historische Grundwissenschaften	P	30 h /2 SWS	270
2	Ü	Übung	Historische Grundwissenschaften	P	30 h /2 SWS	120
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	20-25 S.	1	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	Schriftliche Arbeit in der Übung		Ca. 5-8 Seiten	2	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Historische Grundwissenschaften
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	9 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	4 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Master of Arts Geschichte (PO 15)	
Modultitel englisch	Advanced Module: Auxiliary Sciences	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar: Auxiliary Sciences	
	LV Nr. 2: Tutorial: Auxiliary Sciences	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul II: Alte Geschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	6a

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3. Semester	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Alten Geschichte und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
<p>Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul zur Alten Geschichte auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen weiter. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Alten Geschichte sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Im Kolloquium schließlich machen sich die Studierenden mit aktuellen Forschungstendenzen der Alten Geschichte bekannt und setzen sich mit deren Positionen kritisch auseinander.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Alten Geschichte. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur intensiven Vorbereitung der Masterarbeit.</p>	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Alte Geschichte	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Alte Geschichte	P	30 h (2 SWS)	330
3	S	Kolloquium	Forschungskolloquium des Seminars für Alte Geschichte	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für die Seminare ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	20-25 S.	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	4 Sitzungsprotokolle		Jeweils ca. 2 S.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Vormoderne: Alte Geschichte
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht. Es sind max. 4 Fehlsitzungen möglich.

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
	SL Nr. 3	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Eva Baumkamp	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: Ancient History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Ancient History	
	LV Nr. 2: Seminar Ancient History	
	LV Nr. 3: Colloquium Ancient History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul II: Mittelalterliche Geschichte</b>
<b>Modulnummer</b>	6 b

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Mittelalterlichen Geschichte und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
<p>Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul zur Mittelalterlichen Geschichte auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen weiter. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Mittelalterlichen Geschichte sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Im Kolloquium schließlich machen sich die Studierenden mit aktuellen Forschungstendenzen der Mittelalterlichen Geschichte bekannt und setzen sich mit deren Positionen kritisch auseinander.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Mittelalterlichen Geschichte. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur intensiven Vorbereitung der Masterarbeit.</p>	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	330
3	S	Kolloquium	Kolloquium Mittelalterliche Geschichte	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für die Seminare ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	20-25 S.	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	4 Sitzungsprotokolle		Jeweils ca. 2 S.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Vormoderne: Mittelalterliche Geschichte
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht. Es sind max. 4 Fehlsitzungen möglich.

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: Medieval History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Medieval History	
	LV Nr. 2: Seminar Medieval History	
	LV Nr. 3: Colloquium Medieval History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	



<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul II: Geschichte der Frühen Neuzeit</b>
<b>Modulnummer</b>	6c

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Geschichte der Frühen Neuzeit und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte der Frühen Neuzeit auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen weiter. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Im Kolloquium schließlich machen sich die Studierenden mit aktuellen Forschungstendenzen der Geschichte der Frühen Neuzeit bekannt und setzen sich mit deren Positionen kritisch auseinander.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Geschichte der Frühen Neuzeit. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur intensiven Vorbereitung der Masterarbeit.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	330
3	S	Kolloquium	Frühe Neuzeit	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für die Seminare ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	Ca. 20-25 Seiten	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	4 Sitzungsprotokolle		Jeweils ca. 2 S.	3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte der Frühen Neuzeit
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht. Es sind max. 4 Fehlsitzungen möglich.

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
	SL Nr. 3	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: Early Modern History	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture Early Modern History	
	LV Nr. 2: Seminar Early Modern History	
	LV Nr. 3: Colloquium Early Modern History	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul II: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts</b>
<b>Modulnummer</b>	6d

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
<p>Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts auf. Es vertieft und festigt die im Epochenmodul vermittelten Kompetenzen weiter. Das Modul vermittelt Kenntnisse zum aktuellen Forschungsstand zu einem Themenschwerpunkt der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit in diesem Teilgebiet erforderlichen methodischen und geschichtstheoretischen Kompetenzen. Schwerpunkt bildet das Seminar, das exemplarisch auf ein Thema ausgerichtet ist. Hier entwickeln die Studierenden ihre Kompetenzen durch die selbständige Analyse einer Einzelfrage, der Präsentation ihres Befundes sowie die Diskussion der Referate. Der inhaltliche und der forschungsbezogene Kontext des Seminars wird durch die breiter angelegte Vorlesung vermittelt. Im Kolloquium schließlich machen sich die Studierenden mit aktuellen Forschungstendenzen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts bekannt und setzen sich mit deren Positionen kritisch auseinander.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden vertiefen und vervollkommen ihre Kenntnisse über einzelne Teilbereiche der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie verfügen über profunde Kenntnisse aktueller und klassischer geschichtstheoretischer Ansätze. Sie sind geübt in der theoriegeleiteten Erarbeitung komplexer wissenschaftlicher Fragestellungen. Sie verfügen über eine ausgeprägte Beurteilungskompetenz zur kritischen Einschätzung von historischer Überlieferung und Forschungsergebnissen. Sie sind sicher in der selbständigen Analyse und Darstellung historischer Gegenstände unter Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden und Theorien. Sie sind in der Lage, selbständig einen methodischen Zugriff zu wählen und einen eigenen Forschungsstandpunkt zu erarbeiten und eine inhaltlich, sprachlich sowie formal korrekte und angemessene Präsentation der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu bieten. Das Modul dient zur intensiven Vorbereitung der Masterarbeit.</p>	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	
2	S	Seminar	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	330
3	S	Kolloquium	Geschichte des 19./20. Jahrhunderts	P	30 h (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für die Seminare ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	20-25 S.	2	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	4 Sitzungsprotokolle			3	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Neuere und Neueste Geschichte: Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Im Kolloquium besteht Anwesenheitspflicht. Es sind max. 4 Fehlsitzungen möglich.

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	8,5 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	1,5 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Summe LP		15 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Lecture History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
	LV Nr. 2: Seminar History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	
	LV Nr. 3: Colloquium History of Modern Times (19 <sup>th</sup> and 20 <sup>th</sup> century)	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Schwerpunktmodul II: Historische Grundwissenschaften</b>
<b>Modulnummer</b>	6 e

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	3	
Leistungspunkte (LP)	15	
Workload (h) insgesamt	450	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Status des Moduls (P/WP)	WP	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und der methodischen Ansätze zu den Historischen Grundwissenschaften und dient der Profilbildung der Studierenden.	
Lehrinhalte	
Das Schwerpunktmodul baut auf dem Modul Historische Grundwissenschaften auf. Es vertieft und festigt die im Modul 2c vermittelten Kompetenzen weiter. Es vermittelt spezialisierte Kenntnisse zu den Historischen Grundwissenschaften und befähigt die Studierenden zur eigenständigen exemplarischen Darstellung eines Spezialthemas auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstands. Die Studierenden können je nach Lehrangebot aus Veranstaltungen zur Diplomatik, Paläographie, Epigraphik, Numismatik, Aktenkunde, Statistik, Kartographie, Historische Geographie, Realienkunde usw. wählen.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden verfügen über spezialisierte Kenntnisse in der Bedeutung und Anwendung der Grundwissenschaften. Sie sind je nach besuchten Lehrveranstaltungen in der Lage, ungedruckte Quellen zu recherchieren, aufzuarbeiten und wissenschaftlich auszuwerten (Epigraphik, Paläographie, Diplomatik, Aktenkunde). Sie beherrschen die Recherche und Aufarbeitung und wissenschaftliche Auswertung von Sachüberresten (Numismatik, Heraldik, Sphragistik). Sie kennen die Problematik statistischer Quellen und beherrschen moderne statistische Verfahren/Datenanalyse. Sie kennen die interdisziplinäre Erforschung der Grundgegebenheiten der Geschichte Raum (Historische Geographie, Kartographie) und Zeit (Chronologie). Sie sind zur forschungsorientierten Anwendung der Grundwissenschaften in der Lage. Das Modul dient zur intensiven Vorbereitung der Masterarbeit.	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Seminar	Historische Grundwissenschaften	P	30 h /2 SWS	270
2	Ü	Übung	Historische Grundwissenschaften	P	30 h /2 SWS	120
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			Für das Seminar bzw. die Übung ist eine Wahlmöglichkeit aus mehreren Seminaren bzw. Übungen vorgesehen.			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Hausarbeit im Seminar	20-25 S.	1	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		15 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
1	mdl. Präsentation im Seminar		Ca. 20. Min.	2	
2	Schriftliche Arbeit in der Übung		Ca. 5-8 Seiten	2	

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Besuch des Moduls Historische Grundwissenschaften
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	Keine

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	9 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 2	4 LP
Summe LP		15 LP



<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Anbieter/innen des Seminars <a href="https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html">https://www.uni-muenster.de/Geschichte/histsem/veranstaltungen/veranstaltungen.html</a> u. Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Advanced Module: Auxiliary Sciences	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Seminar: Auxiliary Sciences	
	LV Nr. 2: Tutorial: Auxiliary Sciences	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	

<b>Studiengang</b>	<b>Geschichte</b>
<b>Modul</b>	<b>Abschlussmodul</b>
<b>Modulnummer</b>	7

<b>1</b>	<b>Basisdaten</b>	
Fachsemester der Studierenden	4	
Leistungspunkte (LP)	30	
Workload (h) insgesamt	900	
Dauer des Moduls	1	
Status des Moduls (P/WP)	P	

<b>2</b>	<b>Profil</b>
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
<p>Das Modul zeigt, dass die Absolventen des Studiengangs in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus dem Bereich der Geschichte nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und sachgerecht darzustellen. Zugleich zeigt das Modul, dass die Absolventen des Studiengangs Transferkompetenzen besitzen.</p>	
Lehrinhalte	
<p>Die Masterarbeit behandelt ein Thema aus dem Bereich der Geschichte nach wissenschaftlichen Methoden auf der Grundlage einer selbständig entwickelten Fragestellung. Die Masterarbeit wird von der/dem Studierenden selbständig verfasst. Für die Wahl des Themas besitzt die/der Studierende ein Vorschlagsrecht.</p> <p>Das Abschlusskolloquium erstreckt sich über drei Themenbereiche aus dem von der Kandidatin/dem Kandidaten gewählten epochalen/thematischen Schwerpunkt und dient dem Nachweis von Transferkompetenzen. Das Abschlusskolloquium dauert 45 Minuten. Für die Themenstellungen besitzt die Studierende/der Student ein Vorschlagsrecht.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Mit der Abfassung der Masterarbeit zeigt die Studentin/der Student, dass sie/er in der Lage ist, innerhalb der vorgegebenen Frist von 5 Monaten ein Problem aus dem Bereich der Geschichte bzw. des gewählten epochalen Schwerpunkts nach wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.</p> <p>In der Prüfung lässt die Studierende/der Student erkennen, dass sie/er die historischen Methoden sicher beherrscht und in den gewählten Teilbereichen über spezialisierte und auf dem aktuellen Forschungsstand basierende Fachkenntnisse und Transferkompetenzen verfügt. Sie/er ist in der Lage, die speziellen Probleme der gewählten Themen in größere historische Zusammenhänge einzuordnen.</p>	

<b>3 Aufbau</b>						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1			Masterarbeit	P	-	840
2			Abschlusskolloquium	P	-	60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls			keine			

<b>4 Prüfungskonzeption</b>					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/MTP	Art	Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Masterarbeit	80-100 S.		80
2	MTP	Abschlusskolloquium	45 Minuten		20
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote		35 %			
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.	
	keine				

<b>5 Voraussetzungen</b>	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Es müssen für die Zulassung der Abschlussarbeit mindestens 60 LP erworben sein. Für die Berechnung der LP können nur abgeschlossene Module berücksichtigt werden.
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.
Regelungen zur Anwesenheit	-

<b>6 LP-Zuordnung</b>		
Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	0 LP
	LV Nr. 2	0 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	28 LP
	PL Nr. 2	2 LP
Studienleistung/en	SL Nr. 1	
Summe LP		30 LP

<b>7</b>	<b>Angebot des Moduls</b>	
Turnus/Taktung	Jedes Semester	
Modulbeauftragte/r / FB	Dr. Thomas Tippach	FB 08 Geschichte/Philosophie

<b>8</b>	<b>Mobilität/Anerkennung</b>	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	-	
Modultitel englisch	Final Modul	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Master Thesis	
	LV Nr. 2: final examination	

<b>9</b>	<b>Sonstiges</b>	
	-	